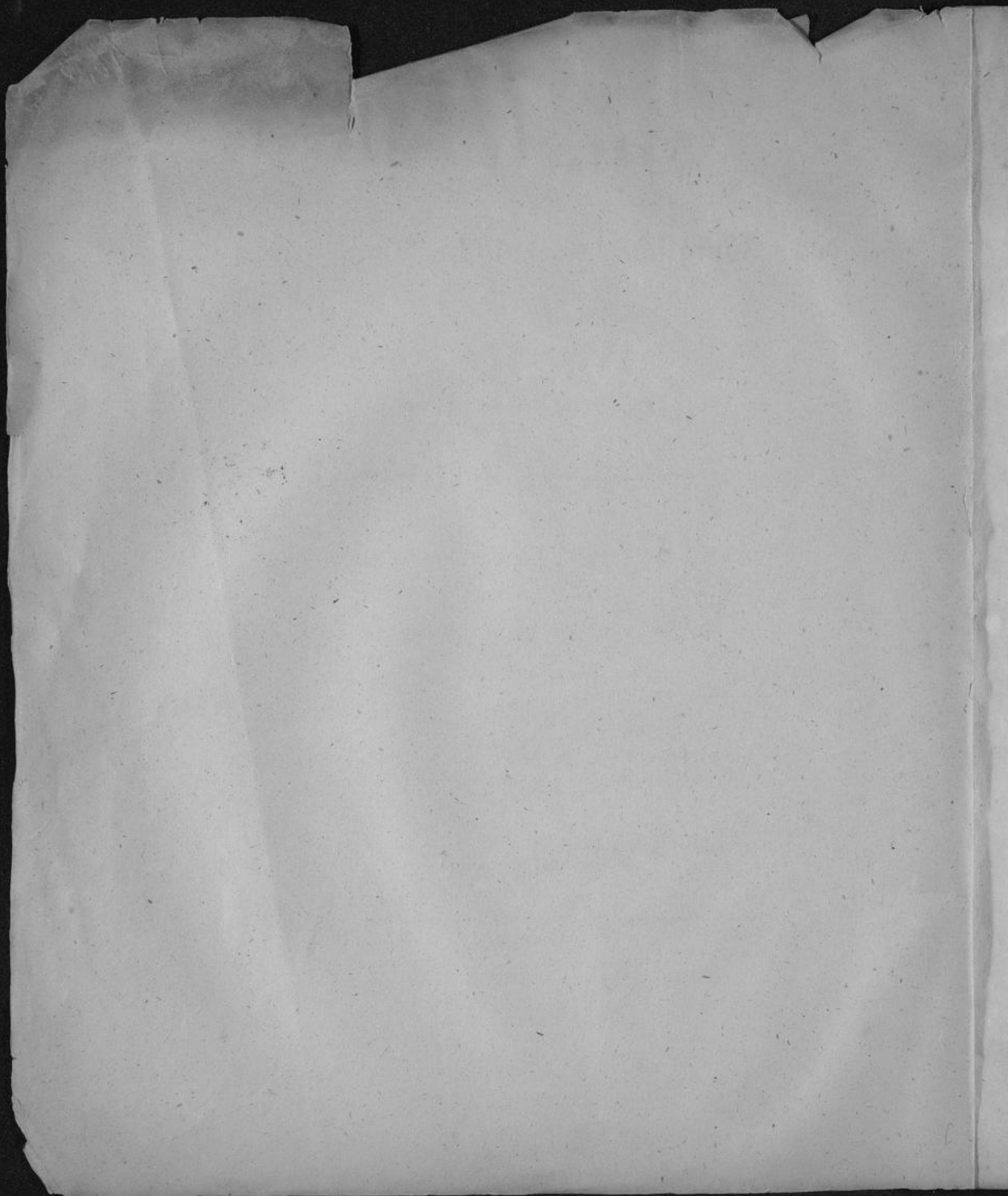


+ 46

Koniz



46, 13.

Jahresbericht
über
das Königliche Katholische Gymnasium
in
Conitz



in dem Schuljahre 1852 — 53,

mit welchem

zu der öffentlichen Prüfung am 2. August

und

zu den Schlußfeierlichkeiten am 3. August c.



ergebenst einladet

der Director des Gymnasiums

Dr. F. Brüggemann.

Dr. Henricus Mojszisztzig.

Quaestionum de adiectivis graecis, quae verba dicuntur, pars altera.
Scripsit Dr. Henricus Mojszisztzig.

Nro. XXXII.



Conitz.

Gedruckt in der Buchdruckerei bei F. F. Harich.

1853.

940
40 (1853)



Zeitschrift

über

das königliche katholische Gymnasium

in

Conitz

in dem Schuljahre 1852-53.

mit welchem



zu der öffentlichen Prüfung am 2. August

und

zu den öffentlichen Prüfungen am 3. August o.

ergeben soll

der Director des Gymnasiums

Dr. F. Fröbenius.

Questionum de selectis grammaticis, quae verbis dicuntur, pars altera.
Scriptor Dr. Henricus Meisner.

Nro. XXII.

Conitz

Verlag von der Buchhandlung des H. F. Schulz.

1853.

Schulnachrichten.

Erster Abschnitt.

Allgemeine Lehrverfassung.

Prim a.

Ordinarius: Herr Professor Lindemann.

A. Sprachen.

- I. Deutsche Sprache. Aeltere Litteratur-Geschichte nach Hüppe. Lesung und Erklärung von Lessing's *Emilie Galotti* und Goethe's *Iphigenie*. Besserung der deutschen Aufsätze und Leitung der freien Vorträge. 2 St. Hr. Prof. Lindemann.
- II. Lateinische Sprache. Nach vorhergegangener lateinischer Einleitung über Cicero's Leben überhaupt und seine philosophischen Studien und Schriften insbesondere Cic. de Finib. I. I. c. 1 — 4. I. V. Darauf *Divinatio* in Caecilius und *Accusat.* in Verrem I. IV. mit theils lateinischer theils deutscher Erklärung. 3 St. Anfertigung von schriftlichen Extemporalien, Exercitien und Aufsätzen, welche von dem Lehrer corrigirt wurden. 1 St. — Privatim lasen die Schüler unter Aufsicht des Lehrers Cic. oratt. pro Roscio Amerino, in Catilinam und Liv. I. XXV. Hr. Gymnasial-Oberlehrer Dr. Peters.
Lateinische Einleitung in die Schriften des Horaz, verbunden mit Mittheilungen aus seinem Leben; Erklärung der *Verömaasse*; Lectüre der beiden ersten Bücher der *Oden* und eines Theiles der *Ars Poet.* Die in der Schule nicht vorgekommenen *Oden* wurden privatim gelesen und mehrere von den erklärten memorirt. 3 St. Brüggemann.
- III. Griechische Sprache. Einführung in Plato's Leben und Schriften; Erklärung des *Erito* und *Euthyphro*. — Das Nothwendigste aus der Geschichte der griechischen Be-

rechtsamkeit; darauf die erste und zweite Rede des Demosthenes gegen Philipp. 4 St. Brüggenmann.

Hom. II. 1. V. VII. VIII. X. XXIV. Privatlectüre: Hom. II. 1. XII. — XIX. incl.; einzelne Stellen wurden memorirt. — Syntaxis verbi nach Buttman; schriftliche Uebungen. 2 St. Hr. Gymnasial-Oberlehrer Dr. Moissziszsig.

IV. Französische Sprache. *Athalie* par Racine. Acte I. Darauf *Voyage en Orient*; extrait de l'ouvrage de M. A. de Lamartine: p. 74 — 110. Grammatik nach Müller: Syntar des Verbuns. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. Hr. Gymnasial-Lehrer Raabe.

V. Polnische Sprache. 1.) Für die Schüler polnischer Abkunft. Neuere und neueste Litteratur-Geschichte mit Proben aus Wojcicki. Lesung und Erklärung der *Marja* des Malezewski und der *Grażyna* des Mickiewicz; vorher Poetik nach Cegielski. Correctur der Aufsätze. Prima, Ober-Secunda und Unter-Secunda combinirt. 2 St. 2.) Für die Schüler deutscher Abkunft. Syntar und Wiederholung der Formenlehre des Verbuns nach Popliński. Erklärung prosaischer Stücke aus den *Nowe Wypisy Polskie*. Schriftliche und mündliche Uebertragungen aus dem Deutschen in das Polnische. Prima, Ober-Secunda und Unter-Secunda combinirt. 2 St. Hr. Gymnasial-Lehrer Lowiński.

VI. Hebräische Sprache. Zweiter Haupttheil der Formenlehre und die Syntar nach Gesenius, in Verbindung mit practischen Uebungen nach dem Handbuche von Maurer. Gelesen wurden das Buch *Ruth* und *Psalm*. 1 — 20. 2 St. Hr. Religionslehrer Lic. von Prączyński.

B. Wissenschaften.

I. Religionslehre. 1.) Für die katholischen Schüler. Einleitung in die Bücher des alten und neuen Testaments. Die Lehre von den heiligen Sacramenten. Beides nach dem Lehrbuche des Dr. Martin. Erklärung des Evangeliums des h. Lucas nach dem Urtexte. — Die Schüler der Prima, Ober-Secunda und Unter-Secunda waren nach den Nationalitäten getrennt und erhielten den Unterricht in ihrer resp. Muttersprache in je zwei wöchentlichen Stunden. 4 St. Hr. Religionslehrer Lic. von Prączyński. 2.) Für die evangelischen Schüler. Religionslehre nach Schmieder. Erklärung der Apostelgeschichte nach dem Grundtexte. 2 St. Hr. Superintendent Annette.

II. Philosophische Propädeutik. Logik nach Esser. 2 St. Hr. Prof. Lindemann.

III. Mathematik. Wiederholung der Lehre von den Kettenbrüchen und deren Anwendung bei der Auflösung unbestimmter Gleichungen; die Theorie der Permutationen, Combinationen und Variationen und deren Anwendung auf die Wahrscheinlichkeitsrechnung; das Binomial-Theorem; Auflösung der quadratischen Gleichungen mit Hilfe der Trigonometrie. — Die Stereometrie und Wiederholung einzelner Abschnitte der Trigonometrie. 4 St. Hr. Oberlehrer Wichert.

Lehrbücher: Grunert's Lehrbuch der Mathematik und der Reitsachen von Matthias. Von Zeit zu Zeit wurden den Schülern von Prima bis Unter-Tertia abwärts außer manchen bei Gelegenheit der vorgetragenen Sätze sich entwickelnden Aufgaben schwierigere zur häuslichen Lösung gestellt und von dem Lehrer corrigirt.

IV. Geschichte und Geographie. Geschichte der neuern Zeit nach Pütz und Wiederholung der alten und neuern Geographie. 2 St. Hr. Prof. Lindemann.

V. Physik. Die Lehre von dem Schalle und von dem Lichte. 2 St. im Winter-Semester; 1 St. im Sommer-S. Hr. Oberlehrer Wichert.

VI. Naturgeschichte. Wiederholung des Gesamtgebietes der Naturgeschichte. 1 St. im Sommer-Semester. Hr. Gymnasial-Lehrer Haub.

Im Laufe des Schuljahres bemühte sich der Director in hodegetischen Unterhaltungen mit den Primanern die Wahl des Berufes und ein erfolgreiches akademisches Studium zu erleichtern und zu sichern.

Ober - Secunda.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Oberlehrer Dr. Mojsziszstzig.

A. Sprachen.

I. Deutsche Sprache. Poetik; Correctur der Aufsätze; Leitung der freien Vorträge; Declamiren gegebener Stücke. Gelesen wurden Schiller's Wilhelm Tell und die Jungfrau von Orleans. Revision der Privatlectüre. 3 St. Hr. Oberlehrer Dr. Mojsziszstzig.

II. Lateinische Sprache. Liv. I. XXIX. XXX. und XXXI. nach vorangeschicktem Vorworte über des Schriftstellers Leben und Werke. Einiges wurde memorirt. 3 St. Syntax verbi und die Lehre von den Conjunctionen nach Zumpt. Extemporalien; Correctur der schriftlichen Arbeiten. Monatliche Revision der Privatlectüre: Cic. oratt. sel. 3 St. Hr. Oberlehrer Dr. Mojsziszstzig.

Virg. Georg. I. IV. ganz und zum Theil das zweite Buch. Einige Stellen wurden memorirt. Privatim wurde die Aeneide fortgelesen. 2 St. Brüggenmann.

III. Griechische Sprache. Xenoph. Mem. I. I. und II. Grammatik nach Buttman: Wortbildung und Syntar bis S. 140. Alle vierzehn Tage ein Exercitium und Extemporale. 4 St. Hr. Prof. Lindemann.

Hom. II. I. I. — IV. Revision der Privatlectüre: Hom. Odyss. I. IV. — X. Einzelne Stellen wurden memorirt. 2 St. Hr. Oberlehrer Dr. Mojsziszstzig.

- IV. Französische Sprache. Voltaire. histoire de Charles XII, I. III. IV. Grammatik nach Müller: Wiederholung des vorjährigen Pensums; darauf die Lehre von den Fürwörtern. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. Hr. G. L. Raabe.
- V. Polnische Sprache. S. Prima.
- VI. Hebräische Sprache. Elementar- und Formenlehre bis zum unregelmäßigen Zeitworte nach Gesenius, in Verbindung mit practischen Uebungen nach dem Handbuche von Maurer. Lectüre der ersten Stücke aus dem Lesebuche von Gesenius. 2 St. Hr. Religionslehrer Lic. von Prädzyński.

B. Wissenschaften.

- I. Religionslehre. 1.) Für die katholischen Schüler. S. Prima. 2.) Für die evangelischen Schüler. S. Prima.
- II. Mathematik. Wiederholung der quadratischen Gleichungen; die Lehre von den arithmetischen und geometrischen Progressionen; die Rechnung mit Logarithmen und Zinseszinsen. — Wiederholung der Planimetrie mit Rücksicht auf die geometrische Construction gestellter Aufgaben; die Trigonometrie. 4 St. Hr. Oberlehrer Wichert.
- III. Geschichte und Geographie. Geschichte der Griechen und orientalischen Völker nach Pütz. Geographie von America, Australien und Deutschland. 3 St. Hr. Prof. Lindemann.
- IV. Physik. Die Hauptdefinitionen aus der Chemie; die Lehre von der Luft. 1 St. Hr. Oberlehrer Wichert.

Unter - Secunda.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Oberlehrer Dr. Peters.

A. Sprachen.

- I. Deutsche Sprache. Rhetorik; Correctur der Aufsätze; Declamiren theils selbstgewählter theils aufgebener Stücke. Gelesen wurden prosaische Stücke aus Hülstet, nach Pfingsten Schiller's Tell. Revision der Privatlectüre. 3 St. Hr. Oberlehrer Dr. Peters.
- II. Lateinische Sprache. Cic. Cato M.; orat. pro Archia und in Catil. I. Aus Cato M. und der Rede pro Archia ist Einiges memorirt worden. 3 St. Die Casuslehre nach Zumpt; Extemporalien; Correctur der lat. Exercitien. 3 St. Hr. Oberlehrer Dr. Peters.
- Virg. Aeneid. I. I. und II. 2 St. Hr. Prof. Lindemann.
- III. Griechische Sprache. Xenoph. Anab. I. II. III. IV. Aus der Buttman'schen Grammatik neben steter Wiederholung der unregelmäßigen Zeitwörter aus der Formenlehre

die Partikeln und die Wortbildung; aus der Syntar das Wesentlichste aus der Lehre von dem Nomen. Correctur des alle vierzehn Tage einzureichenden Exercitiums. — Odyss. I. IV. V. VI. 6 St. Hr. Oberlehrer Dr. Peters.

IV. Französische Sprache. Voltaire: histoire de Charles XII, I. I. II.; letzteres zur Hälfte. Grammatik nach Müller: Wortstellung; Concretion; Artikel und Casuslehre. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. Hr. G. L. Raabe.

V. Polnische Sprache. S. Prima.

VI. Hebräische Sprache. S. Ober-Secunda.

B. Wissenschaften.

I. Religionslehre. 1.) Für die katholischen Schüler. S. Prima. 2.) Für die evangelischen Schüler. S. Prima.

II. Mathematik. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten; die quadratischen Gleichungen. — Die Lehre von der Ähnlichkeit der Dreiecke und Figuren; die Berechnung geradliniger Figuren und des Kreises. 4 St. Hr. Oberlehrer Wichert.

III. Geschichte und Geographie. Geschichte der Römer nach Pütz. Geographie von Asien, Africa und Preußen. 3 St. Hr. Prof. Lindemann.

IV. Physik. Einleitung in die Physik; die allgemeinen Eigenschaften der Körper; die Lehre von dem Magnetismus, der Electricität und dem Galvanismus. 1 St. Hr. Oberlehrer Wichert.

Ober - Tertia.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Lehrer Raabe.

A. Sprachen.

I. Deutsche Sprache. Erklärende Lectüre prosaischer und poetischer Stücke aus Hülfstet's Sammlung und einiger Gedichte von Schiller; Uebungen im Vortragen auswendig gelernter Gedichte; Correctur der schriftlichen Arbeiten. 3 St. Hr. Gymnasial-Lehrer Haub.

II. Lateinische Sprache. Caes. de B. G. I. VI. und B. C. I. I. Grammatik nach Moissizstzig: Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia, darauf syntaxis verbi. Auswendiglernen von Musterbeispielen. Mündliches Uebersetzen aus Kraft's Anleitung; 1. Cursus: Nro. 10 — 30. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 6 St. Hr. G. L. Raabe.

Ovid. Metamorph. I. VI. — IX. nach der Nadermann'schen Ausgabe. Geeignete Stellen

wurden memorirt. Das Wichtigste aus dem Leben des Dichters und Erläuterung des heroischen Hexameters. 2 St. Hr. Candidat Karliński.

III. Griechische Sprache. Aus dem Elementarbuch von Jacobs Einiges aus der Länder- und Völkerkunde; darauf Xenoph. Anab. I. III. — Memoriren der in dem Elementarbuch von Jacobs enthaltenen aesopischen Fabeln, in Verbindung mit Ertemporalien. — Das regelmäßige und unregelmäßige Zeitwort; das Wichtigste aus der Lehre von den Partikeln und der Wortbildung nach Buttman. Im Sommer-Semester wurden die Schüler in die Odyssee eingeführt und einige Verse aus dem ersten Gesange memorirt. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 6 St. Hr. Oberlehrer Dr. Mojsziszczig.

IV. Französische Sprache. Florian: Numa Pompilius I. VIII. Grammatik nach Müller: die unregelmäßigen Zeitwörter und die Partikeln. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. Hr. G. L. Raabe.

V. Polnische Sprache. 1.) Für die Schüler polnischer Abkunft der Ober-Tertia, Unter-Tertia und Quarta. Grammatik nach Szostakowski; Erklärung der Spiewy historyczne von Niemcewicz, von welchen mehrere memorirt wurden. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 2 St. Hr. Candidat Karliński. 2.) Für die Schüler deutscher Abkunft der Ober-Tertia, Unter-Tertia und Quarta. Die Formenlehre und Syntar nach dem Elementarbuch von Popliński nebst Uebersetzung und grammatischer Erklärung entsprechender Stücke. Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in das Polnische. Erklärung einiger leichterer Stücke aus den Nowe Wypisy Polskie. Memoriren kleiner Gedichte. Die Schüler wurden in je zwei wöchentlichen Stunden in zwei getrennten Abtheilungen von dem Herrn G. L. Lowiński und dem Herrn Candidaten Karliński unterrichtet. — Die eine Hälfte der Abtheilung des Hrn. G. L. Lowiński unterrichtete seit dem 6. Juni c. in zwei wöchentlichen Stunden der Herr Candidat Kawczyński.

B. Wissenschaften.

I. Religionslehre. 1.) Für die katholischen Schüler. Erklärung der sonn- und festtäglichen Evangelien nebst Erläuterung der kirchlichen Festzeiten und Gebräuche. Die Glaubenslehre von der Erlösung, Heiligung und den letzten Dingen des Menschen nach dem Lehrbuch von Dntrup. Die erste Hälfte der Geschichte Jesu Christi nach dem Lehrbuch von Dr. Hirscher. — Die Schüler der Ober-Tertia, Unter-Tertia und Quarta waren nach den Nationalitäten getrennt und erhielten den Unterricht in ihrer resp. Muttersprache in je zwei wöchentlichen Stunden. 4 St. Hr. Religionslehrer Lic. von Prądzyński. 2.) Für die evangelischen Schüler der Ober- und Unter-Tertia. Ausführliche Unterredungen über den dritten Glaubensartikel und die vier letzten Dinge sowie über das dritte Hauptstück des Catechismus Luther's nach Weis. — Biblische Geschichte des neuen Testaments nach Preuß. 2 St. Hr. Superintendent Annecke.

II. Mathematik. Wiederholung der Potenzenlehre; das Ausziehen von Quadrat- und Cubikwurzeln; die Gleichungen des ersten Grades mit einer unbekannten Größe. — Wie-

Wiederholung der Lehre von der Gleichheit der Figuren aus Grundlinie und Höhe; die Lehre von dem Kreise und die anfänglichen Sätze aus der Lehre von der Ähnlichkeit der Dreiecke. 4 St. Hr. Oberlehrer Wichert.

III. Geschichte und Geographie. Geschichte Deutschlands bis zur Kirchentrennung; Grundzüge der brandenburgisch-preussischen Geschichte nach Püg. — Geographie Deutschlands und des nordosteuropäischen Tieflandes. 3 St. Hr. G. L. Raabe.

IV. Naturgeschichte. Im Winter = S. Mineralogie; im Sommer = S. Botanik nach dem Linne'schen System. Excursionen. 2 St. Hr. G. L. Haub.

Unter - Tertia.

Ordinarius des Coetus A: Herr Gymnasial-Lehrer Haub.

Ordinarius des Coetus B: Herr Gymnasial-Lehrer Lowinski.

A. Sprachen.

I. Deutsche Sprache. Die Lehre von dem Satz und der Interpunction. Declamiren, Lesen und Erklären aus der Hülstet'schen Sammlung. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 3 St. In dem Coetus A: Hr. G. L. Haub; in dem Coetus B: Hr. Candidat Karliński.

II. Lateinische Sprache. Grammatik nach Moisziöszig: Wortbildung der Nomina und Verba; Adverbia; Präpositionen; Uebereinstimmung der Wörter im Satz; die Syntax der Kasus. Correctur der schriftlichen Arbeiten. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische nach Spieß. Aus Caes. de B. G. in dem Coet. A: I. VI. und VII.; in dem Coet. B: I. I. II. und III. 6 St. — Die Quantitätslehre und das Nothwendigste aus der Lehre von dem Verse. Aus Ovid. Metamorph. nach der Nadermann'schen Ausgabe in dem Coet. A: I. IX. X. XI. und ein Theil des XII. B.; in dem Coet. B: I. I. v. 1 — 434 und I. II. Mehrere Stellen wurden memorirt. 2 St.

In dem Coet. A: Hr. G. L. Haub.

In dem Coet. B: Hr. G. L. Lowinski.

III. Griechische Sprache. Wiederholung und Erweiterung des grammatischen Pensums der Quarta; darauf die Zeitwörter auf μ und die unregelmäßigen Zeitwörter nach Buttmann's Grammatik. Correctur der schriftlichen Arbeiten. Mehrere aus dem Deutschen in das Griechische an der Tafel übertragene und genau durchgenommene Sätze wurden memorirt. Aus dem Elementarbuch von Jacobs wurden in dem Coet. A: die mythologischen Erzählungen und die gemischten Fabeln, in dem Coet. B: die aesopischen Fabeln, die Anekdoten von Philosophen, Dichtern und Rednern, Staatsmännern und Königen, Lacedämoniern, spartanischen Frauen sowie die vermischten Anekdoten, mythologischen Notizen und mythologischen Erzählungen übersetzt und grammatisch erklärt. 6 St.

In dem Coet. A: Hr. Candidat Karliński.

In dem Coet. B: Hr. G. L. Lowiński.

- IV. Französische Sprache. Grammatik nach Müller: die Formenlehre bis zu den regelmäßigen Zeitwörtern incl. Correctur der schriftlichen Arbeiten. Lesen und Uebersetzen aus Numa Pompilius par Florian in dem Coet. A: 1. II.; in dem Coet. B: 1. I. 2 St.

In dem Coet. A: Hr. G. L. Raabe.

In dem Coet. B: Hr. Candidat Karliński.

- V. Polnische Sprache. C. Ober-Tertia.

B. Wissenschaften.

- I. Religionslehre. 1.) Für die katholischen Schüler. C. Ober-Tertia. 2.) Für die evangelischen Schüler. C. Ober-Tertia.
- II. Mathematik. Wiederholung der gemeinen Brüche; Dezimalbrüche; Buchstabenrechnung; Potenzen mit ganzen positiven und negativen Exponenten. — Einleitung in die Geometrie; Congruenz der Dreiecke; Parallellinien; Parallelogramme. 4 St. Hr. Gymnasial-Hülfslehrer Tieg.
- III. Geschichte und Geographie. Römische Geschichte nach Welter. Geographie der Länder des ehemaligen imperium Romanum. 3 St. Hr. G. L. Raabe. Seit dem 6. Juni c. in dem Coet. B: Hr. Candidat Kawczyński.
- IV. Naturgeschichte. Im Winter=C. Glieder- und Schleimthiere; im Sommer=C. Botanik nach dem Linné'schen System. Excursionen. 2 St. Hr. G. L. Haub.

Quarta.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Hülfslehrer Lindenblatt.

A. Sprachen.

- I. Deutsche Sprache. Die Interpunctiionslehre mit vielen practischen Beispielen. Declamiren und Erklären von Musterstücken aus der Hülft'schen Sammlung. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 3 St. Hr. G. L. Lindenblatt.
- II. Lateinische Sprache. Grammatik nach Moisißstzky: die unregelmäßigen Zeitwörter; die Satz- und Casuslehre; die Lehre von dem Accusativ mit dem Infinitiv, von dem absoluten Ablativ und von den Conjunctionen. Correctur der schriftlichen Arbeiten. Aus dem Corn. Nepos wurden Miltiades, Themistocles, Pausanias und Cimon übersetzt und erklärt. — Die Lehre von der Quantität, von den Versfüßen und dem Ccesar. Hierauf ausgewählte Fabeln des ersten, zweiten und dritten Buches des Phaedrus, von welchen mehrere memorirt wurden. 8 St. Hr. G. L. Lindenblatt.

Seit dem 6. Juni c. war die eine Hälfte der Classe für die Erklärung des Cornepos in drei wöchentlichen Stunden dem Hrn. Candidaten Kawczyński überwiesen, welcher den Cimon und Thrasylulus durchnahm.

III. Griechische Sprache. Nach Buttmann's Grammatik die Formenlehre bis zu den Zeitwörtern auf *με*, in Verbindung mit mündlichen und schriftlichen Uebungen. Aus dem Elementarbuch von Jacobs wurden die entsprechenden Stücke übersetzt und analysirt. 5 St. Hr. G. = H. = L. Lindenblatt.

IV. Polnische Sprache. S. Ober-Tertia.

B. Wissenschaften.

I. Religionslehre. 1.) Für die katholischen Schüler. S. Ober-Tertia. 2.) Für die evangelischen Schüler. Unterredungen über die drei Glaubensartikel nach Weiß und Wiederholung der fünf Hauptstücke des Catechismus Luther's. Biblische Geschichte des alten Testaments und zwar das Zeitalter der Könige nach Preuß. 2 St. Hr. Superintendent Annecke.

II. Mathematik. Wiederholung der gemeinen Brüche; Dezimalbrüche; Buchstabenrechnung; Einleitung in die Geometrie; Congruenz der Dreiecke. Schriftliche Aufgaben nach Meier Hirsch. 3 St. Hr. G. = H. = L. Tieß.

III. Geschichte und Geographie. Geschichte der Orientalen und Griechen nach Welter. Geographie der außereuropäischen Erdtheile nach Nieberding. 3 St. Hr. G. = H. = L. Lindenblatt.

IV. Naturgeschichte. Im Winter = S. Skeletthiere; im Sommer = S. Bestimmung und Beschreibung der Pflanzen unserer Flora nach dem Linné'schen System. Excursionen. 2 St. Hr. G. = L. Haub.

Q u i n t a.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Hülfslehrer Tieß.

A. Sprachen.

I. Deutsche Sprache. Die Wortarten und ihre Biegung; Rechtschreibung nach Dieckhoff's Leitfaden für den deutschen Sprachunterricht und practische Einübung derselben. Lese- und Vortrags-Uebungen nach Hülfstett. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 4 St. Hr. G. = H. = L. Tieß.

II. Lateinische Sprache. Wiederholung des Pensums der vorhergehenden Classe; die unregelmäßigen Perfecta und Supina; die Präpositionen. Practische Einübung der einfachsten und wichtigsten Regeln der Syntax nach der Grammatik von Meisziöszig.

Uebersetzen der entsprechenden Stücke und Memoriren aus dem Übungsbuche von Eisinger. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 8 St. Hr. G. = H. = L. Tieß.

III. Polnische Sprache. Die Formenlehre nach dem Elementarbuche von Popliński, verbunden mit mündlichen und schriftlichen Uebungen im Uebersetzen aus demselben. Memoriren kleinerer Gedichte. 2 St. Hr. Candidat Karliński.

B. Wissenschaften.

I. Religionslehre. 1.) Für die katholischen Schüler. Biblische Geschichte des alten und neuen Testaments nach Mathias. Die christlichen Glaubens- und Sittenlehren nach dem Diöcesan-Catechismus. — Die vereinigten Schüler der Quinta und Sexta waren nach den Nationalitäten getrennt und erhielten den Unterricht in ihrer resp. Muttersprache in je zwei wöchentlichen Stunden. 4 St. Hr. Religionslehrer Lic. von Prądzynski. 2.) Für die evangelischen Schüler. Erklärung des ersten Hauptstücks nach Weiß und Wiederholung der drei ersten Hauptstücke des Catechismus Luther's. Biblische Geschichte des N. T. nach Preuß und zwar vom Anfange bis zum Auszuge des israelitischen Volks aus Aegypten. 2 St. Hr. Superintendent Annecke.

II. Rechnen. Die vier Species in benannten und unbenannten Zahlen; die gemeinen Brüche; die Dezimalbrüche ohne Berücksichtigung der periodischen. Vielsache Uebung im Kopf- und Tafelrechnen unter Aufertigung häuslicher Arbeiten. 4 St. Hr. G. = H. = L. Tieß.

III. Geschichte und Geographie. Biographische Erzählungen aus der mittlern Geschichte nach Welser. Geographie der europäischen Länder nach Nieberding. 3 St. Hr. G. = H. = L. Heppner.

IV. Naturgeschichte. Im Winter-S. Säugethiere; im Sommer-S. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen der häufig in der Contzer Flora vorkommenden Pflanzen. 2 St. Hr. G. = L. Haub.

S e r t a.

Ordinarius: Herr Gymnasial-Hülfslehrer Heppner.

A. Sprachen.

I. Deutsche Sprache. Der nackte und erweiterte einfache Satz nach Dieckhoff's Leitfaden. Lese- und Declamations-Uebungen nach Bone's Lesebuch. Correctur der schriftlichen Arbeiten. 4 St. Hr. G. = H. = L. Heppner.

II. Lateinische Sprache. Nach Moissiz's Grammatik die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern. Uebersetzen und Analysiren der entsprechenden Beispiele

aus Eisinger's Übungsbuche, in Verbindung mit schriftlichen häuslichen Arbeiten, welche von dem Lehrer corrigirt wurden. Kleine Memorir-Übungen. 8 St. Hr. G.-H.-L. Heppner.

III. Polnische Sprache. Lese-Übungen; das Substantivum und Adjectivum nach dem Elementarbuche von Popliński nebst Uebersetzung der entsprechenden Stücke. Memoriren kleiner Gedichte. 2 St. Hr. Candidat Karliński.

B. Wissenschaften.

I. Religionslehre. 1.) Für die katholischen Schüler. S. Quinta. 2) Für die evangelischen Schüler. Die beiden ersten Hauptstücke des Catechismus Luther's wurden von den Schülern auswendig gelernt. Erklärung der zehn Gebote nach dem Wortsumme. Auswendiglernen von Liederversen. — Biblische Geschichte des A. T. mit Auswahl nach Preuß. 2 St. Hr. Superintendent Annecke.

II. Rechnen. Numeriren; die vier Species in benannten und unbenannten Zahlen; Kopf- und Tafelrechnen. Häusliche Arbeiten. 4 St. Hr. G.-H.-L. Heppner.

III. Geschichte und Geographie. Biographische Erzählungen aus der alten Geschichte nach Welser. Die nothwendigsten Vorbegriffe aus der mathematischen und physicalischen Geographie; Oceanbeschreibung; allgemeine Orientirungen auf dem Lande, besonders in Europa. Handbuch: Nieberding. 3 St. Hr. G.-H.-L. Heppner.

Fertigkeiten.

I. Singen in den drei unteren Classen in je zwei wöchentlichen Stunden. Außerdem wurden in einer wöchentlichen Stunde mit einem aus den besten Sängern der Anstalt gebildeten Chore größere Gesangstücke classischer Componisten eingeübt. Die katholischen Schüler dieses Sängers-Chores erhielten in einer besondern wöchentlichen Stunde Unterricht in dem katholischen Kirchengesange.

II. Zeichnen in den drei unteren Classen in je zwei wöchentlichen Stunden nach Schmitz's und Breysig's Methode und nach Vorlegeblättern, welche dem Bedürfnisse gemäß erneuert wurden.

III. Schönschreiben nach Heinricg's Vorschriften in Serta in fünf und in Quinta in drei wöchentlichen Stunden.

IV. Gymnastische Übungen für die Schüler der einzelnen Classen fanden unter Anwesenheit des wöchentlichen Lehrers in dem Sommerhalbjahr Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags in den Nachmittagsstunden von 4 bis 5 Uhr auf dem Conscriptplatze Statt.

Herr Gymnasial-Hülfslehrer Ossowski.

V e r f ü g u n g e n .

1. Das Gymnasium wird aufgefordert, künftig jedem unter der Bezeichnung des königlichen Commissarius von Seiten des Progymnasiums in Hohenstein ausgestellten Prüfungszeugnisse die Wirkung beizulegen, daß der betreffende Schüler ohne weitere Prüfung in die Secunda des Gymnasiums aufgenommen werde. Königsberg, den 4. October 1852.
2. Schüler oder fremde Maturitäts-Aspiranten, welche bei der schriftlichen oder mündlichen Abiturienten-Prüfung zu täuschen suchen, sollen sofort von der Prüfung ausgeschlossen und bis auf den nächsten Prüfungstermin zurückgewiesen werden. Ministerial-Rescript d. d. Berlin, den 24. Februar 1853, mitgetheilt durch das königliche Provinzial-Schul-Collegium unter dem 4. März 1853.
3. Das Gymnasium wird angewiesen, den Aspiranten des Postdienstes künftig keine Zeugnisse der Reise nach der Bestimmung unter litt. C. S. 28. des Prüfungs-Reglements vom 4. Juni 1834, sondern lediglich nach den für alle Examinanden geltenden Bestimmungen unter litt. A. und B. des genannten Paragraphen zu erteilen und auszustellen. Königsberg, den 14. März 1853.
4. Gemäß Anordnung des königl. Ministeriums wird das Gymnasium beauftragt, den Beginn und Schluß der Ferien so zu bestimmen, daß der würdigen Feier der Sonn- und Festtage nicht durch Verwendung derselben zu Reisen von Seiten der Gymnasial-Schüler Eintrag geschehe. Königsberg, den 7. April 1853.
5. Der Director wird in Folge seines Antrages vom 26. Februar c.: „daß die Ansetzung zum Schulgelde und die Befreiung von demselben dem Lehrer-Collegium überlassen bleibe und die höhern Orts festgestellten Verhältniszahlen nur als ideale zur Berücksichtigung kommen mögen,“ — zur genauen Befolgung des Ministerial-Rescripts vom 13. November 1834, nach welchem in Prima und Secunda ein Viertel ganzer und ein Viertel halber, in den übrigen Classen aber von Tertia bis Sexta abwärts ein Sechstel ganzer und ein Sechstel halber Freischüler seyn kann, für die Zukunft angewiesen und aufgefordert, alle die über die vorgeschriebene Zahl vorhandenen Freischüler künftig nach einer ihrer Führung und Befähigung gemäß zu treffenden Auswahl zum Schulgelde heranzuziehen und diejenigen nicht zur Zahl der Freischüler gehörenden Schüler, welche das Schulgeld nicht zahlen können, aus der Anstalt zu entlassen. Königsberg, den 2. Mai 1853.
6. Diejenigen Schüler des Progymnasiums in Rössel, welche sich mit einem Zeugnisse der Reise für die Prima zur Aufnahme melden, sind nach den allgemeinen Bestimmungen zu behandeln. Königsberg, den 19. Mai 1853.

7. Dem von der französischen Gesandtschaft in Berlin früher als General-Inspector der französischen Gefängnisse bezeichneten Franzosen Appert ist der Zutritt zu den von dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten ressortirenden Anstalten in keiner Weise zu gestatten. Ministerial-Rescript d. d. Berlin, den 24. Mai 1853, mitgetheilt durch das Königl. Provinzial-Schul-Collegium unter dem 31. Mai 1853.
8. Das Gymnasium wird auf die bei dem Buchhändler Schröder in Berlin erschienene Schrift: „die gymnastischen Freiübungen nach dem System von P. H. Ling, reglementarisch dargestellt von Rothstein“ — sowie auf die von dem Maler und Lithographen Loeillot de Mars in Berlin gefertigten sieben lebensgroßen lithographirten Brustbilder der Regenten Preußens, von dem Churfürsten Friedrich Wilhelm bis zu des jetzt regierenden Königs Majestät, aufmerksam gemacht. Königsberg, den 21. März und 18. April 1853.

Zweiter Abschnitt.

Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr begann am 4. October pr. mit dem üblichen feierlichen Gottesdienste in der Gymnasial-Kirche, nachdem an den vorhergehenden Tagen die Prüfung und Aufnahme der neu angemeldeten Schüler statt gehabt hatte. Nach erfolgter Constituirung und Uebergabe der einzelnen Classen und Classen-Abtheilungen an die Ordinarien wurde der neue Lectiionsplan dictirt und das weiter Erforderliche für die Schüler angeordnet. Mit dem 5. October pr. nahm der regelmäßige Unterricht seinen Anfang, welcher zur Freude der Lehranstalt im Laufe des ganzen Schuljahres keine Störungen erlitten hat.

Dem hohen Geburtstag Sr. Majestät des Königs feierte das Gymnasium in gewohnter Weise durch ein von dem Herrn Religionslehrer celebrirtes und mit einem festlichen Te Deum beendigtes Hochamt, durch declamatorische Vorträge der Schüler aller Classen und neu eingeübte Lieder des Sängers-Chores. Die deutsche Festrede hielt Herr Professor Lindemann. Auch in diesem Jahre erfreute sich unsere patriotische Feier der regsten Theilnahme der hiesigen Königl. und städtischen Behörden, der Schützengilde, des Veteranen-Vereins sowie der Bewohner unserer Stadt und Umgegend, welche alle in das den tiefsten Empfindungen der Verehrung und Treue entstammende Hoch auf unsern erhabenen Landesvater mit der lebhaftesten Begeisterung einstimmten.

Der Gymnasial-Lehrer, Herr Anton Kattner, der Senior des Lehrer-Collegiums, beschloß mit dem Ablaufe des vorigen Schuljahres auf Grund des Ministerial-Rescripts vom 14.

September pr. seine hiesige amtliche Wirksamkeit, nachdem derselbe dem Gymnasium in Conig während eines zwei und dreißigjährigen Zeitraums seine Kräfte in unverbrüchlicher Ausdauer, Unverdorrenheit und redlichem Fleiße gewidmet hatte. Mögen die Jahre der Ruhe, welche die gütige Vorsehung unserem in aufrichtiger Zuneigung und uneigennütziger Humanität uns stets ergebenden und freundlich wohlwollenden Collegen beschieden haben mag, in aller Hinsicht gesegnete seyn!

Unter dem 28. September pr. wurde das Gymnasium durch das Königliche Provinzial-Schul-Collegium benachrichtigt, daß den Gymnasial-Lehrern Dr. Mojsziszczig und Dr. Peters durch des Herrn Ministers Excellenz laut Rescript vom 23. Sept. pr. das Prädicat eines „Gymnasial-Oberlehrers“ beigelegt und dem bisherigen Candidaten Matthäus Lindenblatt die vacante wissenschaftliche Hilfslehrerstelle verliehen worden sey. Der Letztere wurde am 6. October pr. unter Ueberreichung der Bestallungsurkunde durch den Berichterstatter vor dem versammelten Lehrer-Collegium feierlich vereidigt und in sein neues Amt eingeführt.

Um die durch den Abgang des Herrn Prof. Dr. Junker und des Herrn Gymnasial-Lehrers Kattner in dem Lehrer-Collegium eingetretenen Lücken vorläufig auszufüllen, wurden dem Gymnasium die Candidaten Herr Julius Heppner durch Verfügung d. d. Königsberg, den 25. August pr. und Herr Otto Karliński durch Verfügung d. d. Königsberg, den 6. Sept. pr. zur Beschäftigung überwiesen. Der Erstere hatte bereits an dem Gymnasium in Braunsberg und an dem Progymnasium in Dt. Crone fungirt; der Letztere absolvirte unter Uebnahme einer durch das dringendste Bedürfnis der Anstalt nothwendig gewordenen größeren Anzahl von Lectionen mit höherer Genehmigung zugleich sein Probejahr.

Der Candidat des höhern Schulamts, Herr Peter Kawczyński, trat am 1. Juni c. mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde bei dem hiesigen Gymnasium das vorschriftsmäßige Probejahr an.

Der Gymnasial-Lehrer, Herr Raabe, welcher zu der im Laufe dieses Sommers Statt gefundenen Landwehr-Uebung einberufen worden war, wurde während seiner vierzehntägigen Abwesenheit von den übrigen Mitgliedern des Lehrer-Collegiums mit gewohnter Bereitwilligkeit in seinen amtlichen Functionen vertreten.

Die heiligen Sacramente der Buße und des Altars empfingen die katholischen Schüler der Anstalt am 27. und 28. November pr., am 12. und 13. März und am 9. und 10. Juli c. Die von dem Religionslehrer, Herrn von Prądzyński, in außerordentlichen Stunden vorbereiteten fünfzehn Neucommunicanten feierten am 5. Mai c., am Feste der Himmelfahrt Christi, ihre erste heilige Communion. Möge dieser bedeutsamste Tag des Lebens unsern jungen Christen ein in seinen gnadenreichen Wirkungen unvergeßlicher und unaussprechlicher bleiben! Den geehrten Herren Geistlichen, welche auch in diesem Schuljahre selbst unter Aufopferungen bei der Spendung der heiligen Sacramente unserer Anstalt ihre unverdorrene und liebevolle Hülfe haben angedeihen lassen, fühle ich mich zu dem aufrichtigsten Danke verpflichtet.

Die eingesegneten evangelischen Schüler des Gymnasiums gingen während des Schuljahres nach Anleitung ihres Herrn Seelsorgers wiederholt zum h. Abendmahl.

Der Frühlingsauszug sämtlicher Lehrer und Schüler des Gymnasiums fand am 16. Juni c. in gewohnter Weise Statt. Dem Besitzer der Buschmühle, Herrn Bonin, sprechen wir für die uns gewährte freundliche Aufnahme den ergebensten Dank aus.

Der Gymnasial-Musikverein hat seine Thätigkeit unter gütiger Theilnahme bewährter Musikfreunde und Sänger zur Erhöhung der Feier besonders unserer kirchlichen Feste in erfreulicher Weise fortgesetzt.

Dem geschätzten Lehrer-Collegium, welches mir am 11. October pr., dem Tage meiner vollendeten fünfundsingzigjährigen Dienstthätigkeit, seine Glückwünsche in so aufrichtiger Weise auszusprechen und mich zu einem besonders veranstalteten Festmahle, an welchem sich viele liebe und hochgeachtete Männer theilnahmen, einzuladen die Güte hatte, sowie dem geehrten Magistrate der Stadt und allen denjenigen Herren, welche mich an jenem Tage mit ihrem Besuche erfreuten, darf ich auch hier den Ausdruck meines ergebensten und herzlichsten Dankes nicht ver-
enthalten. Ebenso gedenke ich in Liebe der mir von den Schülern der Anstalt am Vorabende unter glänzendem Jackelschein und unter dem Vortrage ergreifender Lieder dargebrachten und mit der Ueberreichung eines geschmackvoll gearbeiteten silbernen Pokals verbundenen Beglückwünschung. — Möge dieser referirenden Notiz, zu deren Aufnahme das Gefühl der Dankbarkeit verpflichtete, in der Reihe der geschichtlichen Nachrichten der hiesigen Lehranstalt, deren Wohl und Wehe dem Berichterstatter seit mehr als vierzehn Jahren am Herzen liegt, ihre bescheidene Stelle nicht mißgönnt werden!

Dritter Abschnitt.

Statistische Uebersicht.

In dem jetzt beendigten Schuljahre haben an dem Unterrichte Theil genommen in

Prima	31	Schüler
Ober-Secunda	28	"
Unter-Secunda	44	"
Ober-Tertia	38	"
Unter-Tertia A.	27	"
Unter-Tertia B.	26	"
Quarta	74	"
Quinta	67	"
Sexta	56	"

Summa 391 Schüler.

Im Anfange und im Laufe des Schuljahres wurden 86 neue Schüler in die Lehranstalt aufgenommen; 32 Schüler und zwar 4 Primaner, 4 Ober-Secundaner, 5 Unter-Secundaner, 2 Unter-Tertianer, 7 Quartaner, 5 Quintaner und 5 Sextaner verließen das Gymnasium, um ihre Studien entweder auf andern Unterrichtsanstalten fortzusetzen, oder zu einem andern Berufe überzugehen. Demgemäß befinden sich gegenwärtig 359 Schüler in der Lehranstalt. Todesfälle sind, — dem Allgütigen sey Dank! — in diesem Schuljahre nicht vorgekommen; auch hat sich zu unserer großen Freude die Lehrer-Conferenz zur Verweisung eines Schülers nicht gezwungen gesehen. Möge der Geist des Gehorsams und der Wohlthätigkeit unter unsern Zöglingen immer tiefere Wurzeln fassen und die Anstalt auch in weitem Kreise in ihren wohlgemeinten Bestrebungen kräftige Unterstützung finden!

In dem Oftertermine d. J. stellten sich zur Abiturienten-Prüfung die beiden nachstehend aufgeführten Primaner, welchen auf Grund ihrer schriftlichen Arbeiten und der unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schul- und Regierungsrathes, Herrn Dr. Dillenburger, am 8. März c. abgehaltenen mündlichen Prüfung das Zeugniß der Reife zuerkannt wurde.

N a m e n.	Alter.	Geburtsort.	Conf.	War in Prima.	Studium.	Ort des Studiums.
1. Franz von Wensierski	19½ J.	Berent.	kath.	2½ J.	Medizin.	Berlin.
2. Otto Zbyliski	23 J.	Conitz.	kath.	2½ J.	Rechtsw.	Berlin.

Der am 16. 18. und 19. Juli d. J. unter dem Vorsitze des vorher genannten Herrn Königlichen Commissarius abgehaltenen mündlichen Abiturienten-Prüfung unterzogen sich nach Ausrückung der schriftlichen Arbeiten die fünfzehn zweijährigen Primaner, von welchen den nachfolgend genannten dreizehn Zöglingen unserer Anstalt das Zeugniß der Reife ertheilt wurde.

N a m e n.	Alter.	Geburtsort.	Conf.	War in Prima.	Studium.	Ort des Studiums.
1. Paul Balachowski	24 J.	Wyshin im Kr. Berent.	kath.	2 J.	Theologie.	Pelplin.
2. Michael von Bolewski	24½ J.	Sierafowy im Kr. Brzesé.	kath.	2 J.	Medizin.	Berlin.
3. Emil von Czarlinski	20½ J.	Schwarzau im Kr. Berent.	kath.	2 J.	Forstw.	Neustadt-Eberswalde.
4. Friedrich Kaczerowski	21½ J.	Conitz.	evang.	2 J.	Rechtsw.	Königsberg.
5. Bartholomäus Kowalski	24¾ J.	Zempelburg im Kr. Flatow.	kath.	2 J.	Theologie.	Pelplin.
6. Ernst Lindenblatt	18¾ J.	Krojanke im Kr. Flatow.	evang.	2 J.	Mathemat.	Königsberg.
7. Hermann Schulz	21½ J.	Danzig.	kath.	2 J.	Theologie.	Pelplin.

N a m e n.	Alter.	Geburtsort.	Conf.	War in Prima.	Studium.	Ort des Studiums.
8. Heinrich von Tesmar	21½ J.	Trzebiatow im Kr. Bütow.	kath.	2 J.	Theologie.	Breslau.
9. Theodor Wenglskowi	21½ J.	Kuhlig im Kr. Pr. Stargardt.	kath.	2 J.	Theologie.	Pelplin.
10. August Wenzel	19 J.	Conig.	evang.	2 J.	Theologie.	Halle.
11. Joseph von Wysocki	20½ J.	Lesno im Kr. Conig.	kath.	2 J.	Theologie.	Pelplin.
12. Lorenz Wysocki	24 J.	Monkowsk im Kr. Bromberg.	kath.	2 J.	Theologie.	Posen.
13. Joseph Zaborowski	23½ J.	Seefeld im Kr. Carthaus.	kath.	2 J.	Theologie.	Pelplin.

Außer den oben Genannten wurde auch dem Ertraneus Leopold Jander aus Conig, welcher vier Jahre der hiesigen Lehranstalt angehört und sich später durch Privatstudien weiter ausgebildet hatte, auf Grund seiner schriftlichen Arbeiten und der am 20. Juli c. unter Leitung des gedachten Herrn Commissarius Statt gefundenen mündlichen Prüfung das Zeugniß der Reife zugesprochen. Der Geprüfte beabsichtigt in Berlin Medizin zu studiren.

Der Lehrapparat der Anstalt ist etatzmäßig vermehrt worden; der Gymnasial-Bibliothek sind die nachstehend aufgeführten Geschenke zugegangen:

I. Von den hohen Behörden.

- 1.) Ein Exemplar des 2. Bandes der neuen Ausgabe des Plinius von J. Sillig.
- 2.) Ein Exemplar der 2. Hälfte des 2. Bandes der Indischen Alterthumskunde von Lassen.
- 3.) Ein Exemplar der von dem Oberlehrer Dr. Scheibel herausgegebenen „Scaligeri Olympiades.“
- 4.) Ein Exemplar des Nachlasses kleiner Schriften staatswissenschaftlichen Inhalts von J. G. Hoffmann.
- 5.) Ein Exemplar des 2. Heftes des 9. Bandes der von Haupt herausgegebenen Zeitschrift für deutsches Alterthum.
- 6.) Ein Exemplar des 10. Jahrganges der von dem Professor Dr. Gerhard herausgegebenen archäologischen Zeitung.
- 7.) Ein Exemplar des 8. Bandes des Rheinischen Museums für Philologie.
- 8.) Ein Exemplar der 3. Lieferung des von der Alterthums-Gesellschaft Prussia in Königsberg herausgegebenen 2. Theiles der Litterärsgeschichte von Pisancki.
- 9.) Ein Exemplar des 43. 44. und 45. Bandes des von Crelle herausgegebenen Journals für Mathematik.

- 10.) Ein Exemplar a) der Reise durch alle Theile des Königreiches Griechenland von Dr. Fiedler. b) des Theophilus des J. B. Andrea. Aus dem Lateinischen übersezt von Pabst. c) der Tabulae genealogicae von Plaz. d) der Reise des jüngern Anacharsis. Aus dem Französischen des Barthélemy übersezt von Bießer. e) des mythologischen Wörterbuches von Ritsch, herausgegeben von Klopfer. f) der von F. M. Wolf herausgegebenen vier Reden des Cicero. g) der von Winer besorgten Ausgabe des lexicon Hebraicum et Chaldaicum von Simon. h) der Mechanik des Himmels von Laplace; übersezt von Burchhardt. i) des dictionaire de l'Academie francaise.

II. Von dem Herrn Pfarrer Dziadek in Alt-Grabau:

- 11.) Sulzer's Theorie der schönen Künste. 3 Bde.

III. Von der Hahn'schen Hofbuchhandlung in Hannover:

- 12.) Heyse's deutsche Schulgrammatik. 17. Ausgabe.
13.) Heyse's Leitfaden zum gründlichen Unterrichte in der deutschen Sprache. 16. Auflage.

IV. Von dem General-Secretariat des Curatoriums der Allgemeinen Landes-Stiftung zur Unterstützung der vaterländischen Veteranen und invaliden Krieger als National-Dank:

- 14.) Unter Uebersendung der Denkschrift d. d. Berlin, den 31. October 1852, vier Exemplare des Gedenkbuches für fleißige Schüler, wo möglich für solche, deren Väter die Feldzüge mitgemacht haben und zwar als Gnadengabe Sr. Majestät des Königs. — Außerdem sechs Exemplare des Gedenkbuches zu ermäßigtem Preise an andere Schüler der Lehranstalt.

Der Berichterstatter spricht für diese werthvollen Geschenke im Namen des Gymnasiums den aufrichtigsten Dank aus.

Die deutsche Schüler-Lese-Bibliothek hat ihre Erweiterung gefunden durch freiwillige Beiträge der Schüler und zwar der Prima und Secunda im Betrage von 22 Thln. 5 Egn., der Tertia und Quarta im Betrage von 26 Thln. 15 Egn. und der Quinta und Sexta im Betrage von 7 Thln. 27 Egn. 6 Pfn. An Geschenken gingen derselben zu: Von dem Herrn Prof. Lindemann: Lucas: über den dichterischen Plan von Goethe's Faust. — Von dem Ober-Tertianer Theodor Hille: a) Körber: der fliegende Holländer. b) Fr. Hoffmann: Peter Sempel.

Die Bibliothek besteht gegenwärtig und zwar die Abtheilung für Prima und Secunda aus 597 Bänden; die Abtheilung für Tertia und Quarta aus 481 Bänden und die Abtheilung für Quinta und Sexta aus 200 Bänden, also in summa aus 1278 Bänden. Die specielle Verwaltung der Bibliothek liegt dem Herrn Gymnasial-Lehrer Raabe ob.

Die polnische Schüler-Lese-Bibliothek, mit deren besonderer Verwaltung der Herr Gymnasial-Lehrer Lowinski beauftragt ist, hat aus der durch freiwillige Beiträge der Schüler aufgebrachtten Summe von 2 Thln. 15 Egn. 5 Pfn. einen Zuwachs erhalten. Die Bibliothek zählt gegenwärtig 626 Bände.

Die Schüler-Lehrbücher-Bibliothek ist aus dem Betrage von 8 Thln. 11 Egn. vermehrt worden. Auch haben derselben die Extraneeer Drlowski und Zander, die Abiturienten Kowalski und Wenglikowski sowie die Ober-Tertianer Panschuh und Puffalbt mehrere Bücher in anerkennenswerther Gesinnung gegen die Lehranstalt geschenkt.

Die durch den Abgang der zur Universität entlassenen Primaner Albert Szymkowski und Anton Sauer zur Erledigung gekommenen Convictstellen Nro. V. und Nro. VII. sind auf Grund der Conferenz-Verhandlung vom 16. August pr. durch den hochwürdigsten Herrn Bischof von Culm unter dem 6. October pr. dem Primaner Johann Kook und dem Ober-Secundaner Franz Schröder verliehen worden. Die durch Conferenz-Beschluß vom 15. März c. vacant gewordene Convictstelle Nro. II. ist auf den Vorschlag des Lehrer-Collegiums und mit bischöflicher Genehmigung d. d. Pielplin, den 21. April 1853 auf den Primaner Robert Kochanke übergegangen.

Das Alumnat ist in seinen zwanzig etatsmäßigen Stellen auch in diesem Schuljahre besetzt gewesen.

Die Gymnasial-Kranken-Casse, deren specielle Verwaltung der Herr Gymnasial-Oberlehrer Dr. Mojsziszczak besorgt, liefert folgende Positionen:

Einnahme im Jahre 1852—53	84 Thlr. 8 Egn. 5 Pfn.
Ausgabe im Jahre 1852—53	48 Thlr. 3 Egn. — Pfn.
Bestand vom Jahre 1852—53	36 Thlr. 5 Egn. 5 Pfn.
Bestand vom Jahre 1851—52	110 Thlr. 26 Egn. — Pfn.
Summa der Bestände	147 Thlr. 1 Egn. 5 Pfn.

Diese Summe ist theils zu 4½ theils zu 5 pCt. in sicherer Weise angelegt. Außer den Schüler-Beiträgen sind der Kranken-Casse nachstehend bezeichnete Geschenke zugeflossen:

1. Von dem Herrn Pfarrer Berendt in Thorn am 6. Januar 1853 . . . 2 Thlr.
2. Von dem Herrn Dekan und Pfarrer Malinowski in Komornik . . . 2 Thlr.
3. Von einem Ungenannten in Conitz . . . 4 Thlr.
4. Von dem hiesigen Kaufmann Herrn von Podiaski als Agenten der Colonia für die Bemühungen der Schüler unserer Lehranstalt bei dem in Conitz am 12. d. Mts. ausgebrochenen Brande . . . 5 Thlr.

Dank den hochgeschätzten Gebern für die mildthätige Theilnahme an unserem Wohlthätigkeits-Institute, durch welches so manchem erkrankten und hilflosen Schüler auch in diesem Schuljahre Genesung und Kräftigung zu Theil geworden ist.

Die Zinsen des Dominicus von Radziecki'schen Legates sind dem jetzigen Studiosus der Rechtswissenschaft, einem frühern Schüler des Gymnasiums, Leopold Lowiński in Breslau, von den Collatoren dieser Stiftung überwiesen worden.

Der Ertrag der Professor Derengowski'schen Foundation ist dem Primaner Johann Nagórski geblieben.

Das durch richterliches Erkenntniß in erweitertem Umfange dem Gymnasium zugesprochene Probst Splettsdörfer'sche Legat ist in dem aus den nachträglichen Zinsen zu der runden Summe von 200 Thln. ergänzten Betrage mit Genehmigung des Vorgesetzten Provinzial-Schul-Collegiums hypothekarisch zu 5 pCt. angelegt worden. Die in Folge richterlicher Entscheidung der Lehranstalt zugesprochenen Zinsen im Betrage von 23 Thln. 27 Sgn. 8 Pfn. haben zu gleichen Theilen die Primaner Paul Balachowski, Johann Noof, Johann Trepnau und Johann Nagórski als außerordentliche Unterstützung bezogen. Die Jahreszinsen der nicht stiftigen Legatsumme fielen, wie früher, dem Primaner Johann Trepnau zu.

Der Verein zur Unterstützung der studierenden Jugend Westpreußens hat zwanzig Böglingen unserer Lehranstalt Stipendien im Gesamtbetrage von 241 Thln. durch den Herrn Religionslehrer Lic. von Prądzyński zukommen lassen.

Das Hochwürdigste General-Vicariat-Amt in Pöplin ließ dem Gymnasium die Summe von 78 Thln. für neun geeignete Aspiranten des geistlichen Standes zugehen, welche ihre respectiven Beträge gegen Quittung in Empfang genommen haben.

Der in Pöplin gestorbene Herr Domherr Stanislaus Pysznicki hat in seinem am 25. October 1848 gerichtlich aufgenommenen Testamente ein Legat von ein hundert Thalern in der Weise bestimmt, daß die Zinsen nach dem Ermessen des jedesmaligen Directors und Religionslehrers des hiesigen Gymnasiums einem Schüler dieser Anstalt, welcher der Unterstützung würdig und bedürftig ist, zufließen sollen. Befindet sich unter den Schülern der Lehranstalt ein Verwandter des Testators, so ist dieser im Falle der Würdigkeit vorzugsweise zu berücksichtigen. Das Königl. Provinzial-Schul-Collegium hat auf Grund des Ministerial-Rescripts d. d. Berlin, den 20. Mai 1853, die Annahme des obigen Legates genehmigt und durch Verfügung d. d. Königsberg, den 25. Juni 1853 die Anlage desselben in einem der Königl. Regierung in Marienwerder Behufs Niederlegung in dem Depositorium zu übersendenden Staatspapiere gebilligt. Das Weitere wird in dem nächsten Programm mitgetheilt werden.

An dem Tage des Frühlingsauszuges des Gymnasiums ging dem Director von einem nicht genannt seyn wollenden Wohlthäter unserer Anstalt ein Betrag von fünf Thalern mit der Bestimmung zu, denselben unter dürftige Schüler zu vertheilen. Dieser mildthätigen Aufforderung ist durch die Herren Classen-Ordinarien entsprochen worden und verfehle ich nicht, für diesen redenden Beweis aufrichtiger Theilnahme an dem Werke der Jugendbildung unsern wärmsten Dank auszusprechen. Auch den Herren Aerzten und allen denjenigen geehrten Bewohnern der Stadt und Umgegend, welche unsern Böglingen in dem verflossenen Schuljahre in irgend einer Weise Wohlthaten erwiesen haben, sey der aufrichtigste und ergebenste Dank im Namen der Lehranstalt dargebracht!

Vierter Abschnitt.

Öffentliche Prüfungen.

Die öffentlichen Prüfungen der Schüler des hiesigen Gymnasiums werden Dienstag, den 2. August c., von 8 Uhr Morgens und von 3 Uhr Nachmittags ab in dem Lehrzimmer der Quarta in nachstehend aufgeführter Ordnung gehalten werden:

V o r m i t t a g.

G e s a n g.

Sexta: Evangelische Religionslehre und Lateinisch.
Quinta: Geographie, Geschichte und Lateinisch.
Quarta: Mathematik und Lateinisch.
Unter-Tertia Coet. B.: Deutsch und Lateinisch.
Unter-Tertia Coet. A.: Lateinisch.
Unter-Tertia Coet. A. und B.: Polnisch.

N a c h m i t t a g.

Ober-Tertia: Mathematik und Französisch.
Unter- und Ober-Secunda: Katholische Religionslehre.
Unter-Secunda: Griechisch.
Ober-Secunda: Lateinisch.
Prima: Mathematik, Geschichte und Griechisch.

Mittwoch, den 3. August c., Morgens 8 Uhr: feierliches Hochamt und Dankgebet in der Gymnasial-Kirche. Hierauf in dem Lehrzimmer der Quarta: Gesang; Abschiedsrede der Abiturienten und deren Erwiederung; Entlassung der Abiturienten; Verzeihung; Gesang. — Censur-Vertheilung in den einzelnen Classen.

Donnerstag, den 15. September c., Morgens 8 Uhr Eröffnung des neuen Schuljahres durch feierlichen Gottesdienst in der Gymnasial-Kirche. Die Anmeldungen neuer Schüler finden am 13. und 14. September c. von 8 bis 12 Uhr Morgens und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags in dem Geschäftszimmer des unterzeichneten Directors Statt.

Conitz, den 25. Juli 1853.

Dr. F. Brüggemann.

Vier
Öffentlich

Die öffentlichen Prüfungen der
 den 2. August c., von 8 Uhr Morgens
 der Quarta in nachstehend aufgeführter D

B o

Sexta: Evangelist
 Quinta: Geograph
 Quarta: Mathem
 Unter-Tertia Co
 Unter-Tertia Co
 Unter-Tertia Co

N a d

Ober-Tertia: M
 Unter- und Ober-
 Unter-Secunda:
 Ober-Secunda:
 Prima: Mathemat

Mittwoch, den 3. August c., Mor
 der Gymnasial-Kirche. Hierauf in dem Lehr-
 turienten und deren Erwiederung; Entlassung
 Vertheilung in den einzelnen Classen.

Donnerstag, den 15. September
 jahres durch feierlichen Gottesdienst in der G
 finden am 13. und 14. September c. von
 Nachmittags in dem Geschäftszimmer des unte
 Coniſ., den 25. Juli 1853.

n Dienstag,
 m Lehrzimmer

ankgebet in
 de der Abi-
 — Censur-

uen Schul-
 er Schüler
 bis 5 Uhr

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

M

Y

C

K

G

W

B

G

R

19

18

17

B

15

14

13

12

11

10

9

8

M

6

5

4

3

2

1

A

Geistliche Zeugnissen

Die geistlichen Zeugnissen sind diejenige, welche von den Geistlichen in der Kirche gegeben werden, und die in der Kirche als Beweise für die Wahrheit der Religion dienen.

Die geistlichen Zeugnissen sind diejenige, welche von den Geistlichen in der Kirche gegeben werden, und die in der Kirche als Beweise für die Wahrheit der Religion dienen.

Die geistlichen Zeugnissen sind diejenige, welche von den Geistlichen in der Kirche gegeben werden, und die in der Kirche als Beweise für die Wahrheit der Religion dienen.

Die geistlichen Zeugnissen sind diejenige, welche von den Geistlichen in der Kirche gegeben werden, und die in der Kirche als Beweise für die Wahrheit der Religion dienen.

Die geistlichen Zeugnissen sind diejenige, welche von den Geistlichen in der Kirche gegeben werden, und die in der Kirche als Beweise für die Wahrheit der Religion dienen.

Die geistlichen Zeugnissen sind diejenige, welche von den Geistlichen in der Kirche gegeben werden, und die in der Kirche als Beweise für die Wahrheit der Religion dienen.

Die geistlichen Zeugnissen sind diejenige, welche von den Geistlichen in der Kirche gegeben werden, und die in der Kirche als Beweise für die Wahrheit der Religion dienen.

Die geistlichen Zeugnissen sind diejenige, welche von den Geistlichen in der Kirche gegeben werden, und die in der Kirche als Beweise für die Wahrheit der Religion dienen.

Dr. A. H. H. H.

